



Gemeinde in Dahlem

**Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem**

Ausgabe April | Mai **2012**

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

Redaktion: M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
www.kg-dahlem.de, gemeindeblatt@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2 ... **Brot des Lebens**
- 3 ... Unsere Basartermine
- 4 ... **Gemeinde & Leben**
- 4 ... Projektergebnis Niemöllerhaus
und Gemeindeversammlung
- 5 ... Offene St.-Annen-Kirche
- 6 ... Programmbeirat Niemöllerhaus
- 6 ... Elternkreis löst sich auf
- 7 ... Musik in unserer Gemeinde
- 8 ... Jugendarbeit: Thema »Rassismus«
- 9 ... Kinderbibeltage 2012
- 9 ... »Nachts in der Kirche«
- 10 ... Gottesdienst mit Renate Künast
- 10 ... Seniorengerechte Polenreise
- 11 ... Rückblick Ehrenamtlichenfest
- 14 ... **Termine & Adressen**
- 16 ... **Freud & Leid**
- 17 ... Diakonie-Hospiz Wannsee
- 18 ... Ein warmes Willkommen
- 18 ... Spendenaufruf des Fördervereins
- 18 ... Juristische Sprechstunde
- 19 ... **Gottesdienste**
- 20 ... **Adressen & Sprechzeiten**



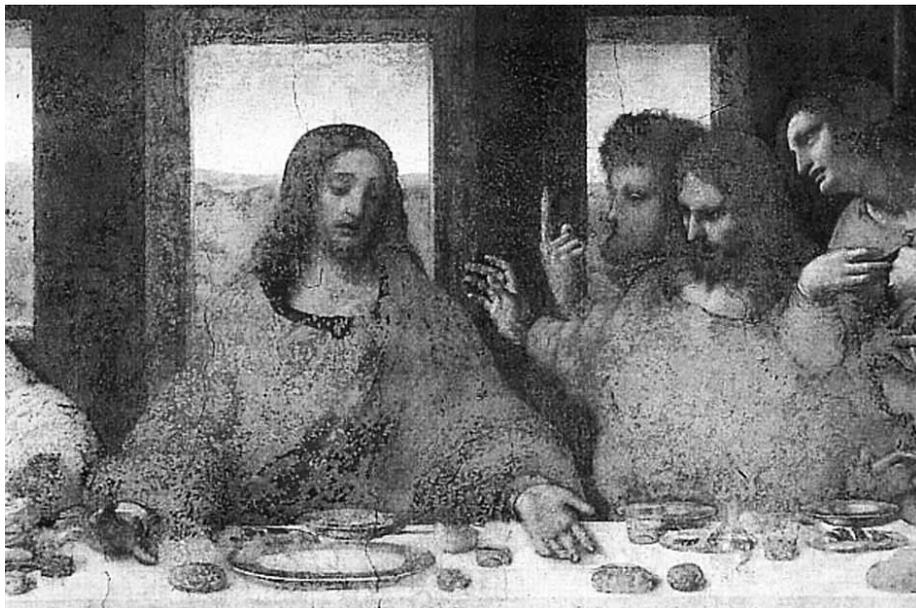
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. April 2012.
Sie erscheint Ende Mai 2012.

Brot des Lebens

Was gibt es Schöneres als mit Freunden oder der Familie zusammen zu kochen und gemeinsam zu essen? Ein schönes Essen, ein guter Wein und wunderbare Gespräche. Abende, die nicht enden wollen. Auch Christen und Christinnen essen und trinken zusammen – beim Abendmahl. Das Abendmahl erinnert uns daran, dass das Christentum nicht als Diskutierclub das Licht der Welt erblickte, sondern als Mahlgemeinschaft.

Deswegen steht das Abendmahl auch im Mittelpunkt unseres Glaubens und bildet neben der Taufe eins der zwei Sakramente in der evangelischen Kirche, also etwas, wo gesprochenes Wort und ein Element zusammenkommen. Bei jedem Abendmahl erinnern wir in den Einsetzungsworten daran, dass Jesus das Abendmahl eingesetzt hat, „in der Nacht, da er verraten ward“. Der Verrat ist also wesentlicher Bestandteil des Abendmahles. Eine unschöne Vorstellung – man sitzt mit Freunden und Freundinnen zusammen und sagt laut, dass einer der Anwesenden einen verraten wird. Und jeder fragt erschrocken: „Bin ich es, Herr?“. Jeder könnte es gewesen sein.

Wir wollen mit Ihnen in diesem Jahr das letzte Abendmahl Jesu in ganz besonderer Weise feiern: Sie sind eingeladen, am Gründonnerstag (nicht von der Farbe hat er seinen Namen, sondern von dem Wort „greinen“), mit uns gemeinsam ein wunderbares Essen vorzubereiten und es dann gemeinsam mit anderen zu verzehren. Wir treffen uns am **5. April um 17.00 Uhr** in der Hittorfstr. im **HIT** und bereiten unter fachkundiger Anleitung ein **köstliches Mahl** zu. Dazu sind alle **Großen und Kleinen** herzlich eingeladen, jeder kann mitmachen. Dabei hilft uns die Firma der Mutter eines unserer Konfirmanden, die darauf spezialisiert ist, **Kochkurse und Catering für gesunde Ernährung** anzubieten (FBI). Es können bis zu **25 Personen** dann gemeinsam kochen, bitte melden Sie sich bei mir an (rajah.scheepers@kg-dahlem.de). Zum Gottesdienst dann um 19.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche sind natürlich alle auch



ohne vorherige Anmeldung herzlich eingeladen. Dort wollen wir dann die Köstlichkeiten verspeisen, Wein miteinander teilen, zusammen singen und beten sowie die Geschichte vom letzten Abendmahl miteinander bedenken.

Jesus sagt von sich, „ich bin das Brot des Lebens“, d.h. dass er das Brot schlechthin ist, außer und neben dem es kein anderes Leben spendendes Brot gibt. Jesus spricht hier also eine Offenbarung Gottes aus. Und mit dieser Offenbarung ist eine Verheißung, ein Segen verbunden: Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Christus ist das Brot des Lebens, weil er uns das Leben gibt. Zu ihm kommen bedeutet, an ihn glauben. Im Glauben an ihn wird das Leben geschenkt. Selbst wenn er stirbt. So heißt es im 11. Kapitel des Johannes-Evangeliums: „*Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Und jeder, der lebt und glaubt an mich, wird in Ewigkeit nicht sterben.*“

Zu diesem Brot des Lebens sind die Jünger und Jüngerinnen eingeladen, denn alle, die seinen Leib kauen, und sein Blut trinken, haben ewiges Leben – so verspricht es Jesus den

Seinen. „Denn mein Körper ist die wahre Nahrung, und mein Blut ist das wahre Getränk.“ Jesus verspricht sich als Gabe, die den Lebenshunger stillt.

Den Leib von jemand anderes kauen, sein Blut trinken, das mag auf den ersten Blick Assoziationen zum Kannibalismus hervorrufen und tatsächlich war dies auch ein Vorwurf, der Christen gemacht wurde. Aber darum geht es hier überhaupt nicht. Es geht darum, dass wenn diejenigen, die Jesus nachfolgen, zusammenkommen und gemeinsam essen, Jesus bei, mit und in Brot und Wein ist, so hat es Luther formuliert. Anders als unsere katholischen Schwestern und Brüder glauben wir nicht daran, dass sich die Substanz des Brotes und des Weines verwandeln zu Leib und Blut, sondern wir glauben, dass Christus dann mitten unter uns ist.

Und das tun Christen seit dem Anbeginn der Kirche. Im Mittelpunkt der Kirche, die an Jesus Christus glaubt, steht das gemeinsame Essen und Trinken, das Teilen des Lebensnotwendigen miteinander. Vielleicht könnte man jetzt einwenden, es ginge nur darum, zusammen zu essen und zu trinken. Doch gemeinsame Mahlzeiten stellen eine der grundlegenden Bindungen jeder Gesellschaft dar. Wer von Tisch und Bett getrennt lebt, der gehört per Gesetz nicht mehr zusammen. Das gemeinsame Essen ist für eine Ehe so fundamental wie das gemeinsame Schlafen. Und eine Familie, in der nicht zusammen gegessen wird, ist bereits zerbrochen.

Nun, was bedeutet dies schließlich in unserer Welt? Es bedeutet zunächst, dass wir es schätzen, dass wir nicht hungern und dürsten im leiblichen Sinne. Es bedeutet weiterhin, dass wir unseren Hunger und Durst im übertragenen Sinne ernst nehmen. Den Hunger nach Gerechtigkeit, den Durst nach Frieden. Die Sehnsucht nach Gemeinschaft. Dass wir der Einladung Gottes folgen, an seinem Tisch Platz zu nehmen.

Und schließlich bedeutet es, dass wir sehr ernst nehmen, dass Jesus diese Worte dem Volk, also allen Menschen zugesprochen hat. Mitglied einer Gemeinschaft, die Brot und Wein miteinander teilt, zu sein, verpflichtet dazu, dafür zu sorgen, dass es anderen Menschen nicht daran mangelt – im übertragenen und im realen Sinne. Es fordert uns auf, einla-

dend auf andere zuzugehen, sie einzuladen zum Haus Gottes und ihnen vom Brot des Lebens zu erzählen.

Es heißt auch, dafür Sorge zu tragen, dass niemand mehr hungern und dürsten muss, für Lebensverhältnisse und politische Lösungen einzutreten, die Menschen dauerhaft und nachhaltig vom Hungertod bewahren. Jesus ist das Brot des Lebens. Aber es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Menschen nicht anderen Menschen das Brot vorenthalten, das sie zum Leben brauchen. Denn jeder verhungerte Mensch ist ein Schlag ins Antlitz Gottes.

Pfrn. Rajah Scheepers

Unsere Basartermine

Babybasar (Tischverkauf)

Samstag, 21. April 2012

10.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldung: Montag, 16. April 2012, 18.00 Uhr,
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Trödel-Basar

Samstag, 12. Mai 2012

10.00 bis 15.00 Uhr

Tischvergabe ab März 2012 im Gemeindebüro

Babybasar (Tischverkauf)

Samstag, 18. August 2012

10.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldung: Montag, 13. August 2012, 18.00 Uhr,
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Das Martin-Niemöller-Haus: Projektergebnis und Gemeindeversammlung

Fast ein Jahr haben Mitstreiter/innen aus dem Gemeindegemeinderat, dem Martin-Niemöller-Haus-Verein, aus Kirchenkreis und Landeskirche, und weitere engagierte Sachkundige im Auftrag des GKR zur Zukunft des Martin-Niemöller-Hauses beraten. Die aktuellen Nutzerinnen und Nutzer des Hauses und zahlreiche Gemeindeglieder haben sich in diese Diskussion eingebracht, im Gemeindebeirat oder beim Gemeindefest im August mitdiskutiert, ihre Fragen und Anregungen per mail übermittelt, oder die Projektgruppenmitglieder angesprochen. Für alles konstruktive Mitdenken ein herzlicher Dank!

Ende letzten Jahres hat der GKR dem Projektergebnis „**Martin-Niemöller-Haus. Erinnern–Lernen–Handeln**“ zugestimmt und die Umsetzungsphase begonnen. Wir wollen Ihnen dieses Ergebnis und die nächsten Schritte vorstellen und laden zu einer **Gemeindeversammlung am Dienstag, den 22. Mai 2012 von 19.00 bis 21.00 Uhr in die St.-Annen-Kirche** ein. Wir hoffen auf weitere Anregungen, Ideen und auf Ihre Mitwirkung. Unterstützung wird gebraucht. Es wäre schön, wenn Sie sich dafür gewinnen lassen.

Die Geschichte unserer Gemeinde in der Zeit des Nationalsozialismus fordert uns heraus, in kritischer Auseinandersetzung mit dem Beispiel Martin Niemöllers und anderer Bekennender Christinnen und Christen zu reflektieren, was es heute heißt, orientiert an der Bibel zu leben. **Aus der Erinnerung an die Opfer der Unterdrückung, an das Versagen von Christinnen und Christen angesichts des Leidens anderer, aber auch an den Mut Einzelner, lassen sich Menschen ermutigen, auch heute für die Würde aller Menschen einzutreten und sich aktiv für gesellschaftliche Veränderungen zu engagieren.** Erinnern–Lernen–Handeln beschreibt einen Bildungsprozess, der darauf baut, dass sich aus der Beschäftigung mit der Vergangenheit Kenntnisse und Kompetenzen gewinnen lassen, die zu einem reflektierten und verantwortungsvollen Handeln in der Gegenwart befähigen. „Erinnere Dich!“, dieser biblische Imperativ ist tief in der christlichen



Foto: Sabeth Sickforth

und jüdischen Glaubenstradition verwurzelt. Erinnerung und Gedenken auf der einen Seite und Verantwortung für das Heute auf der anderen Seite gehören zusammen.

Es ist ein großer Schatz, dass dieser Zusammenhang in unserer Gemeinde im Martin-Niemöller-Haus einen authentischen Ort hat. Ein Haus, in dem Erinnerungsarbeit und friedens-, sozial-, entwicklungs- und umweltpolitisches Engagement stattfindet und auch in Zukunft stattfinden soll. Fast zwangs-

läufig ergeben sich daraus Anknüpfungspunkte an die aktuellen Reformdebatten in unserer Kirche, z.B. zur kirchlichen Außenorientierung, zu Bildungspartnerschaften mit Schulen, zu gemeindlicher Schwerpunktsetzung und überregionaler Zusammenarbeit. Das Martin-Niemöller-Haus sucht die Vernetzung mit Partnern im Berliner Südwesten, mit den Kirchengemeinden und dem Kirchenkreis, mit Bildungseinrichtungen wie Schulen und Freier Universität, mit Kommunalverwaltung und politischen Akteuren, mit Gedenkstätten und Museen, wie dem Haus der Wannseekonferenz oder der Domäne Dahlem. Seine Angebote richten sich sowohl an eine kirchliche Öffentlichkeit als auch an Menschen, die keinen oder kaum Kontakt zur Kirche haben.

Das Niemöller-Haus ist aber auch Teil eines Erinnerungsembles aus St.-Annen-Kirche, Kirchhof und Gemeindehaus, das einen unverzichtbaren Beitrag zu einer gesamtkirchlichen Erinnerungsarbeit leistet.

In der Gemeindeversammlung wollen wir Ihnen zum einen die inhaltlich-konzeptionellen Ergebnisse unserer Projekt-

„Wer hält stand? Allein der, dem nicht seine Vernunft, sein Prinzip, sein Gewissen, seine Freiheit, seine Tugend der letzte Maßstab ist, sondern der dies alles zu opfern bereit ist, wenn er im Glauben und in alleiniger Bindung an Gott zu gehorsamer und verantwortlicher Tat gerufen ist, der Verantwortliche, dessen Leben nichts sein will als eine Antwort auf Gottes Frage und Ruf.“

Dietrich Bonhoeffer 1942

arbeit vorstellen. Zum anderen hat sich die Projektgruppe eingehend mit der baulichen Situation des Hauses, mit dem Grundsanierungsbedarf und notwendigen energetischen Maßnahmen befasst. Sie hat aber auch neu ins Bewusstsein gerückt, was für ein schönes und erhaltenswertes Gebäude dieses von Heinrich Straumer 1910 errichtete und heute denkmalgeschützte Haus ist.

Zu den Baumaßnahmen liegt eine Kostenprognose vor. Das Gesamtprojekt stellt die Gemeinde vor erhebliche finanzielle Herausforderungen. Auch darüber wollen wir Sie informieren. Unterstützerinnen und Unterstützer werden gebraucht. Über Möglichkeiten zum Mitmachen und Mithelfen wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Katja von Damaros

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats



**Wir halten die
St.-Annen-Kirche offen**

Sonnabend und Sonntag 11.00 – 13.00 Uhr
An den »Domänenwochenenden«
21./22. April, 5./6. Mai und 12./13. Mai 2012

Sonnabend 12.00 – 18.00 Uhr
Sonntags 11.00 – 18.00 Uhr

Kontakt: Pfr. i.R. Maria Ruppel (Tel. 831 38 13)

Neuer Superintendent eingeführt

Am 11. März wurde unser neuer Superintendent **Dr. Johannes Krug** in seinen Dienst für die nächsten 10 Jahre eingeführt. Nach 8 1/2 Jahren als Pfarrer in St. Marien/Stadtmitte übernimmt er dieses Amt mit Sitz in der Paulusgemeinde als Nachfolger von Pfr. Harald Sommer, der bereits zum 1.10. 2011 als Oberkonsistorialrat für Personalangelegenheiten ins Konsistorium gewechselt ist.



Wir begrüßen ihn mit seiner Familie in Zehlendorf und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Gemeinde & Leben

Vorankündigung: Programmbeirat Martin-Niemöller-Haus



Martin Niemöller

Martin-Niemöller-Haus-Vereins und der -Stiftung.

Geplant sind **vier Veranstaltungen an den Juni-Sonntagen jeweils um 17.00 Uhr** mit Kinderbetreuung und eine **Lesung am 1. Juli 2012**. Wir möchten gerne, gemäß dem Konzept für die Arbeit im Martin-Niemöller-Haus, Erinnern, Lernen und Handeln miteinander verknüpfen.

Deswegen werden wir wie zwei Brennpunkte einer Ellipse einerseits Martin Niemöller fokussieren, andererseits heutigen Rechtsextremismus in den Blick nehmen. Dazu wird es eine Podiumsdiskussion mit Menschen aus der Zeit Niemöllers in Dahlem und heutigen Jugendlichen geben, Gespräche mit Verantwortlichen in Politik & Justiz, Auseinandersetzung mit ästhetischen Verarbeitungen des Themas Rechtsextremismus und schließlich eine Lesung mit Musik. Die Planungen für diese Reihe sind angelaufen, wir bitten Sie, sich die Termine schon einmal vorab zu notieren. Das endgültige Programm wird dann rechtzeitig bekannt gegeben.

Für den Programmbeirat
Pfrn. Marion Gardei und Pfrn. Rajah Scheepers

Der Gesprächskreis »Eltern wie wir« löst sich auf

Vor zehn Jahren haben Eltern den Gesprächskreis "Eltern wie wir" gegründet. Wir trafen uns regelmäßig einmal im Monat im Gemeindehaus der Gemeinde Dahlem.

Was uns zusammenführte, war das Leben mit unseren behinderten Kindern. Jeder Abend war von einem vorher vorbereiteten Thema bestimmt. Wir sprachen über jedes Thema: Geschwister, Urlaub, Nachbarn, Trauer, Sexualität, Schule und viele andere Themen im Zusammenhang mit uns und unseren behinderten Kindern. Entweder wir gestalteten den Abend selbst, oder wir luden Referenten ein, wie Therapeuten, Heimleiter, einen Anwalt, der über Behinderten-Testamente sprach oder einer Erwachsenen im Rollstuhl, die über ihre Diplomarbeit und ihr Leben sprach.

Viele Eltern besuchten unsere Gruppe. Ein fester Kern von etwa fünf Eltern bildet immer noch die Stammgruppe. Jeden Sommer feierten wir ein gemeinsames Fest mit unseren Kindern und in der Adventszeit saßen wir Eltern bei einem gemeinsamen Weihnachtsessen in einem Restaurant.

Manchmal frage ich mich: Was hat unseren Gesprächskreis so lange am Leben gehalten? Wir haben dort in diesem Kreis Menschen getroffen, die uns zuhören konnten. Zuhörer, die unsere Geschichten ertragen und auch nachvollziehen konnten. Oft trennen uns unsere Erlebnisse mit unseren behinderten Kindern von anderen Eltern. Das war in diesem Gesprächskreis anders. Hier fanden wir Platz für unsere Traurigkeit, unseren Jammer, unsere Freude und unseren Spaß. Die meisten von uns mussten sich extra für den Abend einen Aufpasser zuhause bestellen, doch der Aufwand lohnte sich, denn jeder Abend war ein Gewinn.

Das letzte gemeinsame Weihnachtsessen (2011) fand im Gemeindehaus statt. Diese Gruppe wird sich nicht mehr treffen. Wir haben sie aufgelöst. Uns ist oft aufgefallen, wie wohl wir

Musik in unserer Gemeinde

Karfreitag, 6. April 2012, 15.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Musik zur Sterbestunde Jesu

Vokal- und Orgelkompositionen von Bach, Schein, Schütz u.a.

Vokalsolisten

Jan Sören Fölster, Leitung und Orgel

Freitag, 20. April 2012, 20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Franz Schubert: »Die Winterreise«

in der Fassung für Tenor und Gitarre

Hans Jörg Mammel, Tenor

Michael Freimuth, Gitarre

Eintritt 12,- /10,- Euro (Abendkasse und Gemeindebüro)

Franz Schubert's Liederzyklus »Die Winterreise« gehört sicherlich zu den bekanntesten Liederzyklen, die je komponiert wurden. Immer wieder wurden die Lieder auch von Musikern und Komponisten bearbeitet und instrumentiert. Schon seit 200 Jahren kennt man Bearbeitungen einzelner Lieder für Gitarre, die Franz Schubert ja selbst gespielt hat. Der Gitarrist und Lautinist Michael Freimuth hat für alle 24 Lieder nun eine Bearbeitung für Gitarre angefertigt; er spielt auf einer 9-saitigen Gitarre, die um 1800 in Wien gebaut wurde.



Samstag, 5. Mai 2012, 19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Musikalischer Abendgottesdienst

Vikarin Veronika Krötke

Sonntag, 3. Juni 2012, 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

»Der unbekannte Mozart«

Fagottkonzert B-Dur KV 191 und

Litaneien D-Dur KV 195 und Es-Dur KV 243

Markus Weidmann, Fagott (Berliner Philharmoniker)

Beethovenorchester Berlin

Bachchor Dahlem

Leitung: Jan Sören Fölster

uns im Gemeindehaus fühlten. Hier fanden wir einen geschützten Raum für unsere ganz persönlichen Geschichten. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Vielen Dank, dass wir unter dem Dach der Gemeinde Dahlem einen solch wohlwollenden Ort gefunden haben.

Alexander Streit

Mietgesuch

Pfarrerfamilie aus Nordhessen mit zwei kleinen Kindern (6+7) sucht ab Juli eine neue Bleibe in Berlin.

Früherer Mietbeginn ist möglich. 4 Zimmer und etwas Garten wären schön: 0172-6232580.

Rückfragen gerne auch bei Pfarrerin Scheepers.

Gemeinde & Leben

Das Thema »Rassismus in Deutschland« in der Jugendarbeit

Liebe Gemeinde, neben meiner Tätigkeit als Jugendmitarbeiterin bei der EMPADA-Kooperation in der schönen Region Nord studiere ich derzeit in einem Masterstudiengang zum Thema „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“. Im Rahmen dieses Studiums habe ich im vergangenen Mai 295 aktive Jugendliche der Berliner Gemeinden unseres Kirchenkreises zwischen 14 und 21 Jahren zu ihrer Meinung zu EinwanderInnen in Deutschland befragt. Mein Forschungsinteresse lag insbesondere darin, herauszufinden, inwieweit den Thesen Thilo Sarrazins zugestimmt wird. Dazu durfte ich während Konfirmandenunterrichtsstunden und Treffen der Jugendarbeit Fragebögen verteilen. Vielen Dank an alle Beteiligten, die mich bei der Durchführung der Befragung unterstützt haben!

Zunächst die gute Nachricht: Unsere Jugend zeigt sich besonders stark, wenn es darum geht, Werte wie Religionsfreiheit hoch zu halten, bzw. den Islam als Teil von Deutschland zu sehen. Das zeigt sich darin, dass sie dem Bau von Moscheen in Berlin zustimmen, ein Kopftuch nicht mit antidemokratischen Werten und Unterdrückung von Frauen verbinden und finden, dass der Islam sehr wohl zu Deutschland passt.

Anders sieht es jedoch aus, wenn es nicht mehr um Religion sondern um Staatsangehörigkeit geht. „Wenn es so weiter geht, gibt es bald mehr Ausländer als Deutsche in Berlin“ – ein Viertel der Befragten stimmen zu, über die Hälfte kann nicht kategorisch ablehnen; und das bei einer Aussage, die dem NPD-Parteiprogramm entlehnt ist. Gut die Hälfte findet, dass türkische Jugendliche aggressiver sind als Deutsche, genauso viele stimmen der Aussage zu: „Ich kann gut verstehen, dass Araber manchen Menschen unangenehm sind“ – eine Aussage, die ein negatives Gefühl einer Person gegenüber nur an ihrer vermeintlichen Herkunft, meist auf Grund von biologischen Faktoren wie Hautfarbe oder sozialen Faktoren wie dem Nachnamen konstruiert, festmacht!

Des Weiteren sind die Befragten mehrheitlich nicht in der Lage gewesen, rassistische Aussagen als solche zu identifizieren.

„Schwarze können besser rappen“ ist eine Behauptung, die grundlegend auf rassistischen Argumentationen beruht – nämlich der Verbindung eines vermeintlich unveränderlichen Faktors (wie z.B. der Hautfarbe) und einer Eigenschaft, auch, wenn diese prinzipiell „positiv“ ist. Fast alle Jugendlichen gaben an, in der Schule schon mal etwas über Rassismus gelernt zu haben – jedoch hat nur jede/r Fünfte(!) das Thema in der Jugendarbeit bzw. im Konfirmandenunterricht behandelt.

Im Rahmen der Mitarbeiterkonferenz der Jugendarbeit unseres Kirchenkreises werden diese Ergebnisse diskutiert und Handlungsstrategien entwickelt werden.

Aber nicht nur die Jugendlichen sondern wir alle sind in dieses Thema verstrickt. Deshalb ist es auch an uns, uns mit dieser Thematik zu befassen, wenn wir unser christliches Selbstverständnis und Menschenbild tatsächlich ernst nehmen. Steht für uns tatsächlich immer das Individuum mit all seinen Rechten im Mittelpunkt oder ist es nicht doch häufig unsere Angst vor dem Verlust unserer eigenen Privilegien? Selbstkritisch müssen wir uns fragen: Was wissen wir denn tatsächlich z.B. über den Islam und dessen Anhänger/innen und was glauben wir nur zu wissen? Es gilt, unsere Bilder von Menschen zu hinterfragen und sofort zu intervenieren, wenn wir merken, dass wir Menschen Eigenschaften auf Grund ihrer Religion, ihrer Herkunft oder ihres Namens zuschreiben.

Ich hoffe, Sie alle, nicht nur die Jugendlichen unseres Kirchenkreises, dazu in den Dialog treten zu sehen – vielleicht nehmen Sie diese Ergebnisse zum Anlass, sich in der Gemeinde zu diesem Thema mal auszutauschen. Gern stehe auch ich jederzeit für Sie als Gesprächspartnerin zur Verfügung.

Mit freundlichsten Grüßen,

Jennifer Hoffmann

Dahlemer Kinderbibeltage 2012

Elia – ein Prophet hat s nicht leicht



Elia, ein Prophet Gottes, wird uns durch die diesjährigen Kinderbibeltage begleiten. Mit ihm erleben wir Höhen und Tiefen eines Lebens in Gottes Auftrag. So mutig Elia für Gerechtigkeit eintritt, so überzeugend er auf Gottes Macht hinweist, so allein und verlassen fühlt sich Elia zu anderen Zeiten. Ja, er gerät sogar in Lebensgefahr...

Die Kinderbibeltage beginnen am Donnerstag, den 21. Juni um 9.30 Uhr. Auch am Freitag und Samstag geht es um 9.30 Uhr los. Nachmittags können Euch Eure Eltern an allen drei Tagen um 15.00 Uhr abholen. Das Ganze findet in der Hittorfstraße 21 statt. Am Sonntag, den 24. Juni feiern wir um 11.00 Uhr zusammen mit Euren Familien und der übrigen Kirchengemeinde einen Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche.

Wenn Ihr zum Anmeldezeitpunkt bereits in die Schule geht und in der ersten bis sechsten Klasse seid, oder wenn Ihr in unsere Gemeinde-Kitas geht und in diesem Jahr zur Schule kommt, seid Ihr herzlich eingeladen, bei den Kinderbibeltagen dabei zu sein. Meldet Euch bitte **ab dem 18. April 2012** unter der e-mail Adresse: kibita@kg-dahlem.de bei uns an. Eventuelle Rückfragen nimmt Veronica Großmann entgegen, veronica.grossmann@kg-dahlem.de. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Euer Vorbereitungsteam

»Nachts in der Kirche«

Am 3. März fand nun schon zum 2. Mal die Übernachtung in der Jesus-Christus-Kirche für Schüler aus dem Schul-Kinder-gottesdienst statt. Es waren 25 Kinder. Man stelle sich vor: von der linken Seite bis zu der rechten Seite vor dem Altarraum lagen dicht an dicht die farbenfrohen Isomatten der Kinder und des Teams. Mehr wäre wirklich nicht gegangen!

Die obligatorische Turmbesteigung stand unter dem diesjährigen Thema: »Unsere Gemeinde – wo stehen wir? Wer gehört alles dazu?« Anlehnung zu diesem Thema war der 1. und 2. Korintherbrief des Apostels Paulus. Nach dem Abendessen haben wir mit einer theologischen Einführung durch Rajah Scheepers die verschiedenen Gemeindegruppen durchleuchtet, unser eigenes SchulKiGo-Kreuz verschönert und gebastelt. Danach waren die Kinder kaum noch abzuhalten, die Schlafplätze einzurichten. Jeder hatte für sich einen Schlafpartner gefunden. Vor dem Schlafen wurden noch gesungen und gelesen. Der Abend war doch sehr aufregend und eindrucksvoll für die Kinder. Man merkte schon, was für eine Ausstrahlung die Kirche auf sie hatte.



Der Sonntag fing mit einem Frühstück an der langen Tafel an. Danach blieb uns leider nicht mehr viel Zeit über die Gemeinde zu sprechen, einen Segen und Dank zu empfangen, bevor wir die Kinder wieder entließen.

Mein ganz besonderer Dank gilt an Ariane, Katharina, Wiebke, Christiane, Rajah, Stefan und Verena, die die Vorbereitung und die Durchführung dieses Projekts mitgetragen haben.

Veronica Großmann

Gemeinde & Leben

Die Schöpfung erleben – Familien-Freizeit in Strodehne

Gemeinsam wollen wir vom 27.4.–1.5. 2012 dem Thema Schöpfung auf altersgerechte Art nachspüren und zusammen die Schöpfungsgeschichten betrachten, Tiere unter die Lupe nehmen oder Kanu fahren. Vormittags werden wir mit einem Team von jungen Erwachsenen thematisch arbeiten (Kindergarten-Kinder, Schulkinder und Erwachsene in eigenen Gruppen), nachmittags die Natur auf vielfältige Art mit Spiel & Spaß erkunden, abends am Lagerfeuer sitzen oder durch die Nacht wandern.

Anmeldung bitte ab sofort: rajah.scheepers@kg-dahlem.de, die Zahl der Plätze ist auf 30 Personen begrenzt. Die Kosten betragen für Erwachsene für Unterkunft & Verpflegung für die 4 Tage & Nächte 120,- Euro, für Kinder 80,- Euro. Es soll aber niemand aus finanziellen Gründen nicht mitfahren können – bitte mich ansprechen.

Anreise ist am 27.4.2012 bis 18 Uhr in Strodehne, Abreise nach dem Mittagessen am 1.5.2012 gegen 14 Uhr. Die Unterkunft geschieht in Mehrbettzimmern in unserem Jugendhaus Strodehne: <http://www.jugendhaus-strodehne.de/Start.html>.

Außer mir kommt noch der ausgebildete Abenteuer-Pädagoge Max Droll mit. Da bereits die Hälfte der Plätze belegt sind, wäre ich über baldige Rückmeldungen dankbar.

Rajah Scheepers

Einladung zur dritten seniorengerechten Polenreise

Der Förderverein plant für die Zeit vom **10. bis 19. 9. 2012** eine Rundreise durch Westpolen mit Ostsee-Küste: Landsberg – Posen – Gnesen – Bromberg – Kolberg – Stargard – Stettin verteilt auf 5 verschiedene Quartiere. Die Kosten liegen geschätzt bei 500,- bis 550,- Euro. Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro.

Susanne Goldschmidt

Rückblick: ein Gottesdienst mit Renate Künast



Was wäre, wenn jeder von uns ab jetzt sich im Supermarkt nach dem Bio-Fleisch erkundigen würde, nach Fair Trade-Kaffee fragen würde und Obst und Gemüse nur noch aus dem Biosortiment in den Einkaufswagen tun würde? Binnen 2 Wochen wäre das Sortiment des Supermarktes auf die Wünsche und die Nachfrage der Kunden und Kundinnen ausgerichtet. So einfach und doch so schwierig umzusetzen war die Botschaft des Umwelt-Gottesdienstes am 22.1.2012 in der Jesus-Christus-Kirche.

Hervorgegangen aus einer Initiative der Umweltgruppe der Gemeinde Grunewald für den Kirchentag 2011 in Dresden, hatten wir Renate Künast, die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Deutschen Bundestag, eingeladen, mit uns gemeinsam im Gottesdienst das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ zu bedenken. Anhand der Schöpfungsgeschichte zeigten wir auf, wie wunderbar Gott die Welt in 7 Tagen geschaffen hat – und was der Mensch daraus macht. Angefangen von der Lichtverschmutzung – wann haben Sie das letzte Mal eine Nacht gesehen, die nur von Sternen erleuchtet war – über das Problem der Massentierhaltung bis zur Hektik unseres Alltages. Der Gottesdienst war ein Plädoyer dafür, achtsam mit dieser Welt umzugehen. Renate Künast formulierte es sehr schön in ihrer Ansprache: was werden Archäologen einmal denken, die unser Zeitalter ausgraben und dabei auf unendlich viel Plastikmüll, Massentierhaltungsbetriebe und Millionen von Autos stoßen? Was werden diese zukünftigen Menschen denken, wie wir gelebt haben, wie wir mit der Erde, die Gott uns anvertraut hat, umgegangen sind? Jede und jeder ist dazu ausgerufen, mit seinem Einkaufswagen Politik zu betreiben...

Hervorgegangen aus einer Initiative der Umweltgruppe der Gemeinde Grunewald für den Kirchentag 2011 in Dresden, hatten wir Renate Künast, die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Deutschen Bundestag, eingeladen, mit uns gemeinsam im Gottesdienst das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ zu bedenken. Anhand der Schöpfungsgeschichte zeigten wir auf, wie wunderbar Gott die Welt in 7 Tagen geschaffen hat – und was der Mensch daraus macht. Angefangen von der Lichtverschmutzung – wann haben Sie das letzte Mal eine Nacht gesehen, die nur von Sternen erleuchtet war – über das Problem der Massentierhaltung bis zur Hektik unseres Alltages. Der Gottesdienst war ein Plädoyer dafür, achtsam mit dieser Welt umzugehen. Renate Künast formulierte es sehr schön in ihrer Ansprache: was werden Archäologen einmal denken, die unser Zeitalter ausgraben und dabei auf unendlich viel Plastikmüll, Massentierhaltungsbetriebe und Millionen von Autos stoßen? Was werden diese zukünftigen Menschen denken, wie wir gelebt haben, wie wir mit der Erde, die Gott uns anvertraut hat, umgegangen sind? Jede und jeder ist dazu ausgerufen, mit seinem Einkaufswagen Politik zu betreiben...

Pfrn. Rajah Scheepers

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz





- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche
Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Umzug? Erbschaft? kein Platz mehr? Antiquariat kauft Ihre Bücher!



- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- auch Ankauf von Schallplatten möglich; bitte sprechen Sie mich an.

 **030/39 83 39 50**
mail: seitenbewegung@web.de

RECHTSANWALT und NOTAR

Dr. Ehrenkönig

Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)
 Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60
www.dr-ehrenkoenig.de

James Simmonds

Englischunterricht

Firmen · Gruppen · Privatpersonen

englisch-lehrer.com

Zieher Business Center · Kurfürstendamm 30
 Telefon: **030. 8967 7804 803**

HELL HAUSVERWALTUNG

Verantwortung für Ihre Immobilie - seit über 25 Jahren

Miet- und Eigentumswohnungen, Gewerbeobjekte
 Verwaltung - Baubetreuung - Vermietung

professionell und leistungsfähig

www.hell-hausverwaltung.de info@hell-hausverwaltung.de
 ENGLERALLEE 20 | 14195 BERLIN | TEL. 030.823 58 81 | FAX. 030.823 15 60

Heckert und Nimscholz

seit über 35 Jahren

Maler- und Innungsbetrieb
 Ausführung sämtlicher Maler- und
 Fußbodenverlegearbeiten

Tel. 030/411 1084 - Fax 030/411 84 32
www.malerbetrieb-nimscholz.de

Rechtsanwalt Stephan Sander

Erbrecht,
Familienrecht und Vertragsrecht

Altensteinstraße 26
14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

Maler- und
Lackierermeister

Jörg Riemer

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde

Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87

Fax: 84 10 72 83

Mobil: 0172 / 382 71 00

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz
(Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen,
Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung,
Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 • 14513 Teltow • Tel.: 03328 / 300982

Fax: 03328 / 335474 • haushandwerker-teltow@arcor.de

www.haushandwerker-teltow.de

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös

Dr. Michael Mickleit

Birnhornweg 43 • 12107 Berlin

Tel.: 030 • 76 10 88 05

Mobil: 0174 • 976 49 97

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

BRIGITTE MÄRTENS STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM

BÜRO CHARLOTTENBURG

BITTERSTRASSE 5

NIEBUHRSTRASSE 63

14195 BERLIN

10629 BERLIN

FON 030 832 44 77

FON 030 291 29 41

FAX 030 832 46 92

FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Sonntag 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Gottesdienst für Schulkinder: Sonntag 14-tägig:

22. April, 6. Mai 2012. Die Kindergottesdienste finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt (kein KiGo in den Schulferien).

Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04

Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam

Kinderchor

Gruppe 1 (KiTa-Kinder):

Mittwoch 14.45–15.15 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Gruppe 2 (Kinder im Alter von 6-7 Jahren):

Mittwoch 15.15–16.00 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Gruppe 3 (Kinder im Alter von 8-12 Jahren):

Mittwoch 16.15–17.15 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Bitte Anmeldung:

Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kammermusik zum Mitmachen

Samstag 11.00-13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13

Bitte Anmeldung: *Philip Douvier, Tel. 79 70 87 58*

philip@douvier.de

Little Music Makers – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder von 0-5 Jahren mit ihren Eltern

im Gemeindehaus Thielallee 1+3

Montag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Mittwoch 15.15, 16.15 Uhr

Freitag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Samstag 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,

info@littlemusicmakers.de, www.littlemusicmakers.de

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus.

Termine für jedes Alter

Lektorenkreis

Termine bitte erfragen:

E. Wennige, Tel. 832 65 80, elisabethwennige@live.de

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr, 14-tägig: 12.4./26.4./10.5./24.5. 2012

im HIT, Hittorfstr.21 *Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 94 94*

Theologischer Arbeitskreis

Wiederaufnahme voraussichtlich Anfang Juni.

Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13

»Kirche für Neugierige«

Jeden letzten Di des Monats: 24.4./29.5. 2012, 20.15 Uhr

im HIT, Hittorfstraße 21 *Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 9494*

Lesenzeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

mit *Pfrn. Marion Gardei und Rab. Dr. Andreas Nachama*

offen für Dialogbereite jeden Alters

Montag 20.00 Uhr: 16.4./30.4./14.5./4.6. 2012

Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61.

Dahlemer Kantorei

Montag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Thielallee 1+3

Svenja Andersohn, kantorei@kg-dahlem.de

Bachchor Dahlem

Mittwoch 19.45–21.45 Uhr

Gemeindesaal Thielallee 1+3. Bitte Anmeldung:

Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21

Anfragen an Irmgard v. Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis

Termine bitte erfragen: *Karin Tybus, Tel. 803 30 83*

Termine für jedes Alter

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis (ehem. Berufstätigenkreis)
nach Absprache *Herr Walbrodt, Tel. 832 82 45*

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
bei *Hilde Weström, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58*

Meditierende in Dahlem

Sonnabend 17.00 Uhr, Thielallee 1+3
Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16

Tanzgruppe

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Uwe Johannsen

Qi Gong – Offene Übungsgruppe

Freitag 9.00 – 10.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Unkostenbeitrag: 5,-. *Angelika Sänger, Tel. 391 023 48*

Mal- und Zeichenkurs

Dienstag 13.30-16.00 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883

Spiel ist Trumpf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 – 16.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

Mitglieder erwünscht!

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we DO struggle at times. Mittwoch 17.00-18.00 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61. *Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67*

Gedächtnistraining

Donnerstag 15-16 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05

Frühstücksrunde ab 50

Montag 26.3./30.4./25.6. 2012, 9.30 Uhr, Pacelliallee 61
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Termine für Menschen ab 50

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitag 9.30–11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Seniorengymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13

Seniorenarbeit

Sprechzeit: Montag 11.00–12.00 Uhr
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Stadtspaziergänge

Dienstag, 17. April 2012, 11 Uhr: **Villenkolonie Lichterfelde**
Der Unternehmer Carstenn bot den „einigermaßen Vermögenden“ eine grüne Alternative zum „steinernen Berlin“ und zu Mietskasernen, wie auch Gustav Lilienthal mit seinen „Burgen“. Treffpunkt: S-Bahnhof Lichterfelde West Haupteingang.
Bitte Anmeldung: *Karl Tietze Tel. 8325691*

Im Mai wird der Stadtspaziergang durch einen **Museumsbesuch** ersetzt. Dienstag, 8. Mai, 11 Uhr, Treffpunkt: Museum Dahlem; Asiatisches Museum, Lansstr.8, Kassenhalle. Eintr. 6,-/3,- Euro. Anmeldung: *Dr. Lore Gewehr MA, Tel. 831 43 36 oder E-mail: lore.gewehr@t-online.de.* (Bei Interesse kann die Führung für Berufstätige auch an einem Wochenende wiederholt werden.)

Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin, Bus 110, M 11, U-Thielplatz
Regelmäßige Veranstaltungen:

Musizierkreis

Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr (14-tägig)
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Lesesalon mit Karl Tietze

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr. *Karl Tietze Tel. 8325691*

Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

aus Datenschutzrechtlichen Gründen
ist diese Seite nicht einsehbar.



**BODENKONTOR
LIEGENSCHAFTEN**

Wir garantieren Ihnen eine
diskrete und zuverlässige
Abwicklung



Wir suchen aktuell für:

- Botschaft – Villa in Dahlem
- Reederin – exklusive ETW
- Kunsthändler – Loft in Citylage
- Banker – Miethäuser in Berlin



BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN GMBH, Hohenzollerndamm 133, 14199 Berlin
Tel. 240 70 50 Fax 240 70 555 www.bodenkontor.de



Harbeck

SEIT 1928

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte

Kosmetik

Geschenkideen

Accessoires

Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

Jetzt 7 x in Berlin! Zehlendorf: Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 & 20 • Westend: Reichsstraße 95 & 103
Schlagentsee: Breisgauer Str. 8 • FORUM Steglitz Schloßstr. 1

Little Music Makers Kids + English + Music = Fun!

**Musikalische
Früherziehung
in Englisch
für Kinder
von 0-5 Jahren
mit ihren Eltern**



im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Kontakt: Antje Zumbansen,
Tel. 030 290 309 59
Email: info@littlemusicmakers.de
Internet: www.littlemusicmakers.de

Montag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Mittwoch 15.15, 16.15 Uhr
Freitag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Samstag 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Diakonie-Hospiz Wannsee eröffnet neuen ambulanten Hospizdienst

Als Kooperationsprojekt des Diakonie-Hospiz Wannsee und des HELIOS Klinikum Emil von Behring wurde mit Jahresbeginn 2012 ein ambulanter Hospizdienst in den Räumen des Zehlendorfer Klinikums eingerichtet. Damit ist das Diakonie-Hospiz Wannsee in Ergänzung zu seinem ambulanten und stationären Hospiz in Wannsee nun auch unmittelbar dort vertreten, wo heute immer noch rund 50 % der sterbenden Menschen versorgt werden: in einem Krankenhaus.

Der neue ambulante Hospizdienst begleitet und berät schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in der Palliativstation der Klinik für Pneumologie, Lungenklinik Heckeshorn und in anderen Fachabteilungen des HELIOS Klinikum Emil von Behring. Das Diakonie-Hospiz Wannsee betreut bereits seit mehr als 15 Jahren schwerkranke und sterbende Menschen ambulant, seit 2003 bietet es zusätzlich 14 Plätze im stationären Hospiz am Kleinen Wannsee im Südwesten Berlins an.

Die persönliche, individuelle Begleitung im HELIOS Klinikum Emil von Behring übernehmen ehrenamtliche Mitarbeiter, die vom Diakonie-Hospiz Wannsee auf ihre Aufgabe in einem vierzigstündigen Kurs vorbereitet werden. Der Kurs beginnt noch im Frühjahr dieses Jahres.

Wer Interesse hat, ca. zwei Stunden pro Woche schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Kran-

kenhaus, durch Besuche am Nachmittag oder Sitzwachen in den Abendstunden zu unterstützen, kann sich bei Susanne Gaedicke (Foto), der Ansprechpartnerin des Diakonie-Hospiz Wannsee im HELIOS Klinikum Emil von Behring, melden.

Tel. 030 / 81 02-63 063 oder: susanne.gaedicke@helios-kliniken.de.



Informationen zur ambulanten Hospizarbeit im HELIOS Klinikum Emil von Behring und zum Vorbereitungskurs für Ehrenamtliche: Susanne Gaedicke, Tel. 030/81 02-63 063, Montag bis Freitag von 10.00 bis 15.00 Uhr, email: susanne.gaedicke@helios-kliniken.de

Kontakt zum Diakonie-Hospiz Wannsee: Angelika Behm (Geschäftsführung), Tel. 030/805 05-702, email: a.behm@diakonie-hospiz-wannsee.de
Diakonie-Hospiz Wannsee, Königstr. 62 b, 14109 Berlin, www.diakonie-hospiz-wannsee.de

IHR ZUSÄTZLICHES GÄSTEZIMMER



Bed & Breakfast
Berlin-Zehlendorf

Familie v. Streit
Hüninger Str. 18
14195 Berlin

Tel. 221 94 221
kontakt@bb-zehlendorf.de
www.bb-zehlendorf.de

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
E-mail: info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

Ein warmes Willkommen bei eisiger Kälte

XENION bedankt sich herzlich für die Spenden aus dem Weihnachtsbarsar. Wir sind ein psychotherapeutisches Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge und Überlebende von Folter und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen. Unsere Hilfe konzentriert sich darauf, die psychischen und sozialen Folgen extremer Gewalterfahrungen zu überwinden. Wir bieten psychotherapeutische und medizinische Behandlung, sowie Beratung in sozialen und praktischen Lebenslagen. Wir finanzieren unsere Arbeit aus Geldern von nationalen und internationalen Geldgebern sowie aus Geldern des Landes Berlin. Leider nehmen die Fördergelder über die letzten Jahre kontinuierlich ab, sodass wir zunehmend auf Spenden sowie ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen sind. Aus diesem Grund freuten wir uns umso mehr, als die Ev. Kirchengemeinde Dahlem uns zu ihrem Weihnachtsbarsar einlud.

Bedanken möchten wir uns zuerst bei Susanne Goldschmidt, die uns bei allen Vorbereitungen mit Rat und Tat zur Seite stand. Auch bei Herrn Passoth, der uns in seine Heimatgemeinde eingeladen hat, möchten wir uns für diese großartige Gelegenheit bedanken, auf so angenehme Weise unsere Einrichtung vorzustellen! Bei Frau Goldschmidt und den vielen anderen Frauen der Gemeinde, die zum Gelingen des Weihnachtsbarsars beigetragen haben, haben wir uns sehr willkommen gefühlt. Gemangelt hat es uns an nichts, als wir den BesucherInnen von unserer Arbeit bei XENION erzählten. Ein persönliches Dankeschön von mir als Theatertherapeuten in Ausbildung noch an Frau Goldschmidt, die mir nach Ablauf des Basars übrig gebliebene Hüte und (Hand-)Puppen für die Kindertherapie zur Verfügung stellte. Gleichzeitig auch ein Aufruf an die Mitglieder Ihrer Gemeinde:

Haben Sie noch Hüte, Tücher oder Kasperle- und Handpuppen zuhause für unsere Kindertherapie? Wir würden uns sehr darüber freuen wenn Sie diese bei uns in der Paulsenstr. 55 in Berlin Steglitz abgeben!

Ihre Spende trägt dazu bei, dass wir weiterhin diesen Ort des Schutzes und der Heilung für traumatisierte Flüchtlinge bewahren und mit Leben füllen können. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten von allen MitarbeiterInnen von XENION.

Spendenaufruf des Fördervereins

Ein Platz in der Philharmonie kostet schnell mal 75 Euro für einen Abend und manchmal in der letzten Reihe. Bei uns können Sie dafür einen neuen Stuhl für den großen Saal stiften, auf dem Sie dann über viele Jahre gerne und oft genug ohne Eintritt bei Konzerten und Veranstaltungen in der ersten Reihe sitzen können.

Wir wollen die alternden, brüchig werdenden Plastikstühle durch 100 neue Holzstühle mit Sitzpolstern ersetzen. Der Saal soll attraktiver werden, denn neben regelmäßigen Chor- und Kantoreiprobren, den schönen Konzerten auf dem Bösendorfer-Flügel und Gemeindeveranstaltungen soll er zukünftig auch für Vorträge, Tagungen, Feiern u.a.m. vermietet werden, um die Betriebskosten decken zu können. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, unseren Gemeindesaal attraktiver zu gestalten:
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

Susanne Goldschmidt
Vorsitzende des Fördervereins

Juristische Sprechstunde

Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Gustavus erteilt Rechtsrat zu zivilrechtlichen, familienrechtlichen und erbrechtlichen Fragen. Die Beratung erfolgt individuell in einem Erstberatungsgespräch, das kostenlos ist.
Termine: Donnerstag, 19. April, 10. Mai und 7. Juni 2012 ab 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Thielallee 1 und 3.
Telefonische Verabredung empfehlenswert (Tel. 20 00 58 90), aber keine zwingende Bedingung.

Kindergottesdienst

Sonntags, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Gottesdienst für Schulkinder:
Sonntag, 22. April, 6. Mai 2012

Die Kindergottesdienste finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt.

(kein Kindergottesdienst in den Schulferien)



Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

So	1. April	Palmarum Kottnik/Blaschke mit Abendmahl
Fr	6. April	Karfreitag Gardei
So	8. April 5.00 Uhr	Ostersonntag Osternacht Gardei/Dekara
Mo	9. April	Ostermontag V. Krötke mit Abendmahl
So	15. April	Quasimodogeniti Bartmann
So	22. April	Misericordias Dekara mit Taufen
So.	29. April	Jubilate Gardei mit Abendmahl
Sa	5. Mai 19.00 Uhr	Abendgottesdienst V. Krötke
So	6. Mai	Kantate Scheepers mit Taufen
So	13. Mai	Rogate Dekara mit Abendmahl
Do	17. Mai 11.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Gardei (im Garten des Niemöllerhauses)
So	20. Mai	Exaudi Kottnik
So	27. Mai	Pfingstsonntag V. Krötke
Mo	28. Mai	Pfingstmontag Dekara mit Taufen
So	3. Juni	Trinitatis Passoth



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

So	1. April	Palmarum Kottnik
Do	5. April 19.00 Uhr	Gründonnerstag Agapemahl Scheepers
Fr	6. April	Karfreitag Gardei mit Abendmahl
So	8. April	Ostersonntag Familiengottesdienst Dekara/Scheepers mit anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten
Mo	9. April	Ostermontag kein Gottesdienst
So.	15. April	Quasimodogeniti Bartmann
So	22. April	Misericordias Dekara mit Abendmahl
So	29. April	Jubilate Gardei
So	6. Mai	Kantate Gardei mit Abendmahl
So	13. Mai	Rogate Dekara
Do	17. Mai	Christi Himmelfahrt kein Gottesdienst
So	20. Mai	Exaudi Kottnik mit Abendmahl
So	27. Mai	Pfingstsonntag Konfirmation Scheepers
Mo	28. Mai	Pfingstmontag kein Gottesdienst
So	3. Juni	Trinitatis Konfirmation Dekara mit Abendmahl

Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05-19
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail: buero@kg-dahlem.de; Internet: www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06
E-Mail: marion.gardei@kg-dahlem.de

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax 84 41 87 32
E-mail: oliver.dekara@kg-dahlem.de

Pfarrer Dr. Rajah Scheepers

nach Vereinbarung, Tel. 84 17 05-15, Fax 84 17 05-19
E-mail: rajah.scheepers@kg-dahlem.de

Vikarin Veronika Krötke

nach Vereinbarung, Tel. 40 30 19 38
E-Mail: veronika.kroetke@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
E-mail: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros, Vorsitzende, Tel. 81 49 70 99
E-Mail: katja.von-damaros@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Dagmar Gefaeller, Vorsitzende, Tel. und Fax 213 69 35

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33 107

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Dahlem

Ev. Darlehnsgenossenschaft, BLZ 210 602 37,
Kto.-Nr. 724645

Seniorenarbeit

Sprechzeit: Montag 11.00–12.00 Uhr
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Jugendarbeit/Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Jennifer Hoffmann, Jonas Winter
Tel. 84 17 05-24, E-Mail: redorangeclub@gmx.de
Internet: <http://dahlemjugendarbeit.blog.de>
Do 18.00 bis 20.00 Uhr

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71
Veronica Großmann, Tel. 832 205 04

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr

Kindertageseinrichtungen

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
Di 10.00 bis 12.00 Uhr und Do 16.00 bis 18.00 Uhr und n.V.

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung